

HARZ-ART lädt ein zum

HARZ-ART-FESTIVAL - NeuARTiges erleben in einzigARTiger Umgebung in Stauffenburg/Seesen vom 8. - 11. Juli 2021



Kontakt:

Roger Koch

www.rogerkoch.de • Mail: post@rogerkoch.de Mobil: 0170 / 896 127 8

HARZ-ART
hat das Ziel,
Menschen
an einzigARTigen Orten
zusammenzubringen
und sie zu neuARTigem Erleben
mit allen Sinnen
anzuregen.

- Bringen Sie Menschen zusammen ... zum Lachen, zum Staunen und zum Träumen
- Erreichen Sie Menschen ... aller Altersklassen, Jung und Alt, aus unterschiedlichen Kulturkreisen und hunderte Menschen in Ihrer Region
- **Fördern Sie** … Offenheit, Toleranz, Austausch und Kommunikation, die Attraktivität der Region, den Tourismus, die Gastronomie und die Originalität des Landkreises
- **Sensibilisieren Sie** … Menschen für unterschiedliche Lebensumstände, ländlich-städtisch, Künstler-Landwirt, Klein-Groß, Arm und Reich, Naturschutz und Naturnutzung
- Vermitteln Sie ... neue Blickwinkel, neue Herangehensweisen zu leben und sein Leben zu gestalten;
 - ... die Schönheit und Ökologie dieser Landschaft und seine außergewöhnliche Verbindung von internationaler Kultur mit dieser Region.

Mit der Förderung dieses Projektes machen Sie all diese Dinge möglich. Sie zünden ein Spotlicht mit besonderer Wirkung!

Engagieren Sie sich für Ihre regionale	Kultur.		
Fördern Sie Kunst, Vielfalt, Begegnung	, Musik und	Theater im ländlichen Rau	ım
mit Ihrer Stiftung in Höhe von	Euro		

12 professionelle Künstler*innen aus vieler Herren Länder mit internationalem Hintergrund und viel Lebenserfahrung bieten musikalische Virtuosität, mitreißendes Schauspiel, verblüffende Artistik, überwältigende Lichtperformance und tiefsinnige Clownkunst - eingewebt in kulinarische Genüsse des Harzes. Hundert Übernachtungsgäste und hunderte Tagesgäste treffen sich in wunderschöner Umgebung, um das Leben zu feiern. Durch die Größe der Fläche im Freien können die Corona-Regeln eingehalten werden. Bei Interesse, Fragen, Ideen und Anregungen wenden Sie sich an Roger Koch.



DER VERANSTALTUNGSORT

STAUFFENBURG







Potos: wikipedia

Die Stauffenburg ist eine Ruine in der Nähe des Ortes Münchehof bei Seesen und gehört zum Landkreis Goslar. Die einst von einer Mauer umgebene Burg hat eine Ausdehnung von $85\,\mathrm{m}\,\mathrm{x}\,30\,\mathrm{m}$.

Ansatzweise sind Mauerreste des Torzwingers und des Bergfrieds erhalten. Wehrmauer und das untere Geschoss bestanden aus Stein, die oberen Geschosse waren in Fachwerk ausgeführt.

Vermutlich im 11. Jahrhundert errichteten die Grafen von Katlenburg das Gebäude, um den nahen Harz-Bergbau zu schützen. Später war die Burg das Liebesnest für Eva von Trott, die Geliebte von Heinrich dem 4. Zuletzt war die Burg Domäne (Staatsgut). Seit dem 18. Jahrhundert verfiel die Burg, und ihre Steine benutzte man für den Bau verschiedener Gebäude der Umgebung.

Das Harz-Festival findet auf den ehemals zur Burg gehörigem Ländereien statt. Noch heute sind manche Teiche erhalten, die zum Lebensunterhalt der Burgbewohner beitrugen. Ein Teich spielt auch bei unserem Festival eine wichtige Rolle.

Das Ruferhaus ist ein 350 Jahre altes Fachwerkhaus, das ursprünglich als Domäne (Staatsgut) diente. Es hat weitgehend seinen ursprünglichen Charakter bewahrt und steht unter Denkmalschutz. Es liegt am Südrand des Harzes zwischen Osterode und Seesen in einer landschaftlich reizvollen Umgebung. Heute ist es der Treffpunkt der Rufer-Gemeinde.

Der Ort Stauffenburg selbst besteht zum größten Teil aus Bauernhöfen, so dass einem auch schon mal die "gute Landluft" in die Nase steigen kann. Er ist zu Fuß, mit Bahn, Fahrrad und Auto gut erreichbar.



PROGRAMMÜBERSICHT

HARZ-ART FESTIVAL 8.-11. Juli 2021

Donnerstag, 08.07.2021 // 20.00 Uhr (Abend)

Klavierkonzert

Guoda Gedvilaité (Litauen/Deutschland) spielt Maurice Ravel



Guoda Gedvilaite ist eine litauische Pianistin, die intensiv zwischen Vilnius und Frankfurt lebt. Sie ist eine der berühmtesten und innovativsten Musikpersönlichkeiten ihres Landes mit regelmäßigen Soli, kammer-musikalischen Engagements und Orchesterauftritten die im nationalen Fernsehen und Radio gesendet werden. Seit dem Jahr 2002 leitet Guoda Gedvilaite selbst internationale Meisterklassen und unterrichtet im Fach Klavier an der Hochschule für Musik in Frankfurt am Main.

www.guoda.de



Freitag, 09.07.2021 // 19.00 Uhr (Abend)
Patricia Rigg (Berlin), Moderation und Choreographie

Patricia Rigg ist mit Ausbildung in Amsterdam, Zürich und Berlin seit vielen Jahren als Schauspielerin, Körpertrainerin und Regisseurin tätig. Sie ist Theaterpädagogin, Lehrerin für Darstellendes Spiel und leitet Theater- und Improvisationsworkshops für alle Altersgruppen. Sie coacht Lehrer*Innen in der Regiearbeit, Stückentwicklung und der Lehrer*Innengesundheit und ist in Weiterbildung in transparenter Kommunikation. Sie spricht fließend Englisch und Französisch und lebt in Berlin.

Samstag, 10.07.2021 // 11.00 Uhr (Vormittag)

Susanne Lehmann (Nagold) erzählt eine Geschichte auf der Insel musikalische Begleitung: Raija Siikavirta, Geige und Joseph, Akkordeon



1999-2002 Ausbildung zur Schauspielerin in Stuttgart mit Bühnenreife-abschluss. Seit 2000 tätig als Schauspielerin auf unterschiedlichen Bühnen u.a. in Freilichttheater Insel Reichenau, Kammertheater Karlsruhe, Theater Lindenhof Melchingen, Theater der Altstadt im Westen Stuttgart, Studiotheater Stuttgart, Theaterhaus Stuttgart. Des Weiteren tourte sie über den Zeitraum von 2 Jahren als freischaffende Schauspielerin mit einer Commedia dell'arte-Truppe. Seit 2007 vor allem freischaffend tätig, als Regisseurin und Schauspielerin. Zuletzt stand sie im November 2014 in "Amphitryons Hörnern" mit 3 Rollen auf der Bühne.



Samstag, 10.07.2021 // 15.00 Uhr (Nachmittag)

Duo Crème Brûlée, Hamburg mit dem Showact Funny Funky Feuer Show



Frau Hartmann und Frau Dr. Rauschenbacher teilen mit den Zuschauer*innen ihr Geheimrezept für ihre Lieblingsspeise - Crème Brûlée. Denn das wichtigste ist die perfekt flambierte Kruste. Doch wie nicht anders zu erwarten, geht bei den beiden tollpatschigen Damen so einiges schief. Doch sie wissen beide: "The Show must go on! Seit 2019 stehen Susanne Busse und Annika Evers zusammen auf der Bühne und verbinden Clownerie mit Artistik, wie Feuer, Partnerakrobatik und Jonglage.

www.theater-und-zirkus.de

Annika Evers gründete 2010 "Theater & Zirkus". Sie ist Schauspielerin, Artistin, Theater- und Zirkuspädagogin. Bis 2016 stand die theater- und zirkuspädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren im Vordergrund und Annika schickte ihre Teilnehmer*Innen ins Rampenlicht.

Susanne Busse ist seit 2011 selbständig als Tanzperformance Künstlerin & Tänzerin. Seit 2008 arbeitet sie mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in zirkuspädagogischen Bereich.

Raija Siikavirta mit "Eiersalat"

Ein turbulentes Stück über Hühner, Eier und eine Sonnenblume....



Mit Clownerie, Musik und Artistik wird symbolisch und praktisch um jedes einzelne Ei gekämpft – bis ein letztes zum Vorschein kommt: Das Ei des Kolumbus! Ganz ohne billigen Klamauk, spektakuläre Effekthascherei oder übertriebenen Slapstick entwickeln Raija Siikavirta und Roger Koch mit vielfältigen darstellerischen Mitteln eine poetische Geschichte, die ihre Zuschauer*innen in den Bann zieht. Beide eint die Liebe zum Clownesken und natürlich zu Hühnern.

Raija Siikavirta (Schweiz/Finnland)

Klassische Ballettausbildung in Helsinki / Finnland und an der Staatlichen Ballettschule Budapest / Ungarn. Hochschule für Theater und Zirkus Dimitri in Verscio / Schweiz. Raija ist als selbständige Künstlerin international unterwegs und besitzt tatsächlich Hühner.

www.raija-siikavirta.de

Samstag, 10.07.2021 // 20.00 Uhr (Abend)

Miriam Arbach (Leipzig) mit Seilartistik und Akrotanz



Miriam Arbach ist freischaffende Künstlerin. Sie arbeitet inspiriert vom Neuen Zirkus an der Schnittstelle von Akrobatik und Tanz. Sie ist Vertikalseilartistin und Tänzerin und unterrichtet Luftartistik (Vertikalseil, Vertikaltuch und Trapez) und Tanzakrobatik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie steht mit Solodarbietungen auf der Bühne (Varietés, Veranstaltungen und Festivals) und wirkt als Tänzerin und Akrobatin in verschiedenen abendfüllenden Tanzproduktionen mit. In ihren eigenen Darbietungen arbeitet sie mit Methoden und Einflüssen verschiedenster Performancekünste mit einem besonderen Fokus auf der Verknüpfung von zeitgenössischem Tanz und akrobatischen sowie zirzensischen Elementen.

www.miri-amar.de



Samstag, 10.07.2021 // 20.30 Uhr (Abend)

Pierre Chuchana (Frankreich) mit Chansons



Ein Prototyp des «typisch französischen Liedermachers», aber mit so viel Ironie und Charme, dass man schnell vergessen kann, dass man noch im kühlen Norddeutschland ist, während man ihm lauscht. Von Anfang an spricht die Musik die Gefühle an. Und bis zum Schluss des Konzertes werden viele unterschiedliche Stimmungen erzeugt. Der Chansonnier ist nicht nur Meister seiner Sangeskunst, sondern er besitzt scheinbar auch lässig die Fähigkeit, sein Publikum mit seiner Bühnenpräsenz zu verzaubern.

www.pierrechuchana.de

begleitet von Joseph (Polen)

International bekannter Jazzmusiker, unterwegs in Deutschland, Frankreich, Spanien und der Schweiz. Er hat schon die verschiedensten Stars begleitet von Roberto Blanco bis hin zu Sacha Distel.



DAS TEAM

HARZ-ART



möchte in diesen einzigartigen Zeiten das Leben trotz Begrenzungen lebens- und liebenswert gestalten und mit anderen gemeinsam genießen.

Dieser Sehnsucht entsprang ein einzigARTiges Konzept eines neuARTigen Projektes, dessen Ermöglichung sich Susanne Simonsen, Roger Koch und Hans-Christian Petersen mit Begeisterung widmen. Ihr lebensfeierndes Vorhaben verspricht ein neuARTiges Erlebnis in einer einzigARTigen Umgebung.

Als Entwickler und Veranstalter des HARZ-ART-FESTIVALS beabsichtigen die Drei ein hochkarätiges Kultur-Event in der wunderschönen Harzregion auf Dauer zu etablieren.

Sie bieten all' denen, die das Schöne und Wertwolle in diesem verwirrenden und sorgebereitenden Alltag suchen und zu erleben möchten, eine Gelegenheit, das auf eine besondere ART tun zu können.

Roger Koch ist seit mehr als 30 Jahren als Akteur, Ausbilder und Ideengeber in der Kulturszene Deutschlands und Hollands zuhause. Seine Erfahrungen bringt er als künstlerischer Leiter des Festivals ein. Er ist seit 1983 als freischaffender Künstler unterwegs. Es sind über 20 Bühnenprodutionen entstanden. Sein Augenmerk dabei: Mit Humor das Publikum zum Lachen verführen. Er arbeitet mit wenigen Worten und Requisieten, aber mit fulminanter Gestik und Mimik. Er arbeitet immer im Team, denkt in Netzwerken und sucht Verbindungen, die auf den ersten Blick nicht zu verbinden scheinen. Aktuell beschäftigt er sich damit, Umweltzerstörung und ein ressourcenschonenden Leben mit den Mitteln der Komik dem Publikum nahezubringen.

Susanne Simonsen ist gebürtige Stauffenburgerin und kümmert sich um die logistische Organisation, wie sie das beruflich im Ruferhaus ebenfalls tut.

Hans-Christian Petersen wohnt seit 1997 in Stauffenburg und ist seit 1990 als Kommunikationsberater für kleine, mittlere und größere Organisationen tätig. Er ist für die Koordination und Kommunikation zuständig.

HARZ-ART hat das Ziel,

Menschen an einzigARTigen Orten zusammenzubringen und sie zu neuARTigem Erleben mit allen Sinnen anzuregen.